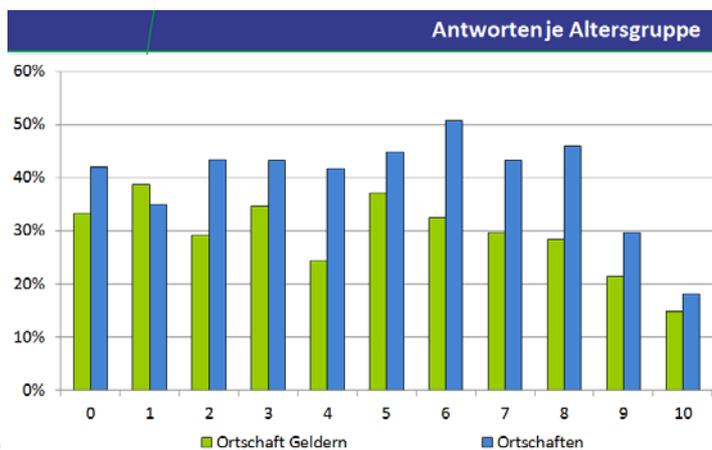


-Es gilt das gesprochene Wort. -
(Folie 1)

Sehr geehrte Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren, nachfolgend möchte ich Ihnen gerne die Ergebnisse der Elternbefragung 2016 präsentieren. Kurz zu meiner Person. Mein Name ist Anna-Christina Klöhn und ich bin als Jugendhilfeplanerin und Netzwerkkoordinatorin tätig. Bezüglich der Elternbefrag war es meine Aufgabe diese zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

(Folie 2)

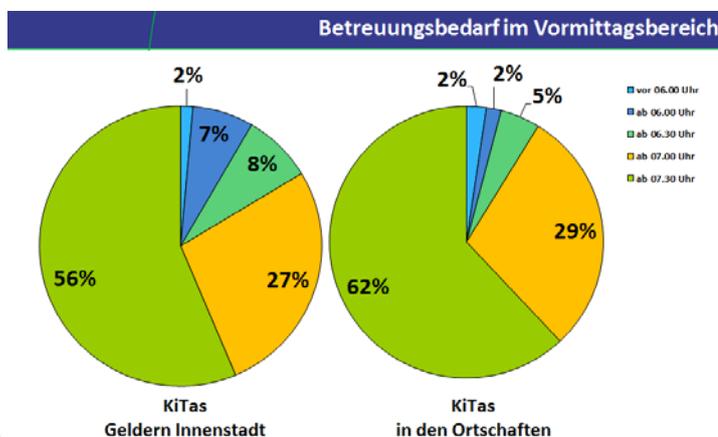
Die Umfrage wurde zur Beantwortung der zwei Leitfragen entwickelt.
Wie soll die Kindertagesstätten- Landschaft weiterentwickelt werden?
Wie sieht der Bedarf der Eltern hinsichtlich der OGS- Flexbetreuung an den unterschiedlichen Grundschulen aus?
Um diese beiden Fragen in der Auswertung beantworten zu können, wurde der Fragebogen in unterschiedliche Bereiche unterteilt. Die Elterndaten mit den Arbeitszeiten, die aktuelle Betreuungssituation der Kinder und dem Bereich des Betreuungsbedarfes 2016/2017 und 2017/2018. Als weiteren Punkt konnten die Eltern Wünsche und Anregungen ergänzen. Im Bereich der Erfassung der Betreuungssituation wurden private, als auch die städtischen Betreuungsangebote erfasst.



(Folie 3)

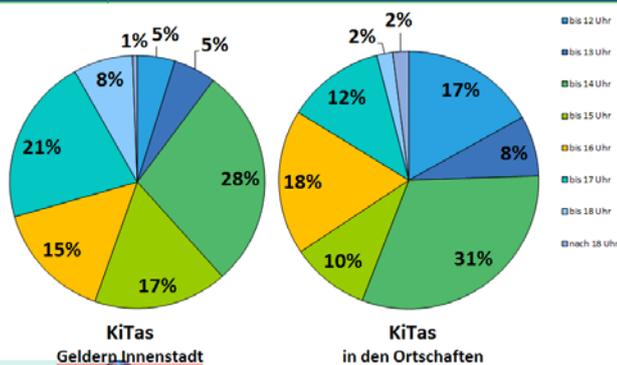
Wir haben ca. 3000 Briefe an Eltern mit Kindern in einem Alter zwischen 0-10 Jahren verschickt. Die Eltern hatten hierbei die Möglichkeit ihre Antwortbögen kostenfrei an die Verwaltung zurückzuschicken. Von den 3000 Briefen erhielten

wir 1049 Briefe zurück. Die Auswertung dieser Rückantworten liegt Ihnen nun in Form von Graphiken und Tabellen zu den unterschiedlichen Bereichen vor. Wir haben eine gute Rücklaufquote von 35% über das gesamte Stadtgebiet erreicht. Diese Tabelle zeigt die Rücklaufquoten je Altersgruppe für die Geldern Innenstadt und für die Ortschaften. Insbesondere sind die hohen Rückläufe in der Altersgruppe 5-8 Jahren bemerkenswert. Die relativ geringe Teilnahmequote von Eltern mit Kindern im Alter von 10 Jahren liegt an dem Umstand, dass diese Kinder in der Regel nach den kommenden Sommerferien die weiterführende Schule besuchen. Die einzelnen Rücklaufquoten je Planungsbezirk können sie in Ihrer Dokumentation entnehmen.



Nun zu den Ergebnissen für den Kindertagesstättenbereich. In diesem Bereich konnten wir auf ca. 360 Antworten zugreifen, diese werden im Folgenden dargestellt. In den vorliegenden Graphiken fällt auf, dass kaum ein Bedarf für eine Betreuung vor 06.00 Uhr bei den Eltern besteht. Zwischen 07.00 Uhr und 07.30 Uhr besteht der größte Betreuungsbedarf für die KiTas in der Innenstadt, als auch für die KiTas in den Ortschaften. Für Geldern Innenstadt liegt somit eine Quote von 83% vor, für die Ortschaften 91%. In den frühen Betreuungszeiten vor 06.00 Uhr, ab 06.00 Uhr und ab 06.30 Uhr besteht in Geldern Innenstadt ein höherer Bedarf als in den Ortschaften.

Betreuungsbedarf im Nachmittagsbereich ab 12.00 Uhr



(Folie 5) Geldern Innenstadt

in den Ortschaften

Für die Betreuungsbedarfe im Nachmittagsbereich ab 12.00 Uhr zeigt sich ein durchmischtes Bild als noch für die Betreuungszeiten im Vormittagsbereich. Die überwiegende Betreuungsbedarf liegt zwischen 12- 16 Uhr liegt für Geldern Innenstadt bei 70% und in den Ortschaften bei 84%. Im Vergleich zwischen Innenstadt und Ortschaft fällt auf, dass der Betreuungsbedarf bis 17.00 Uhr größer ausfällt als in den Ortschaften. Die Rückmeldungen der Eltern zeigen jedoch auch, dass es kaum Bedarf gibt eine Betreuung nach 18.00 Uhr in Anspruch zu nehmen.

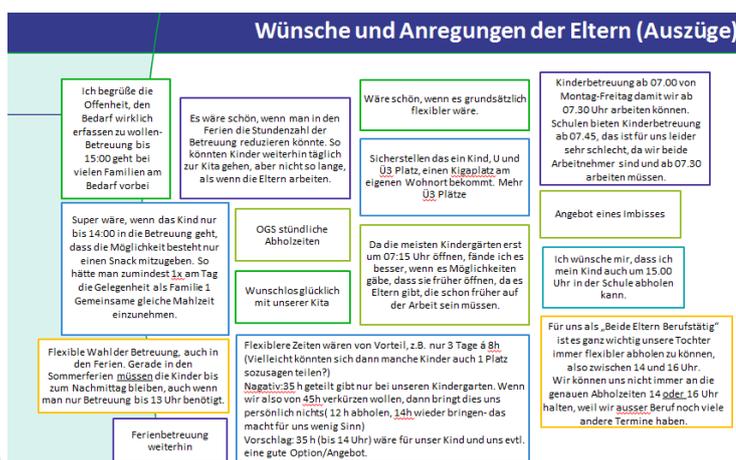
Flexbetreuung und OGS- Betreuung an den Grundschulen



(Folie 6)

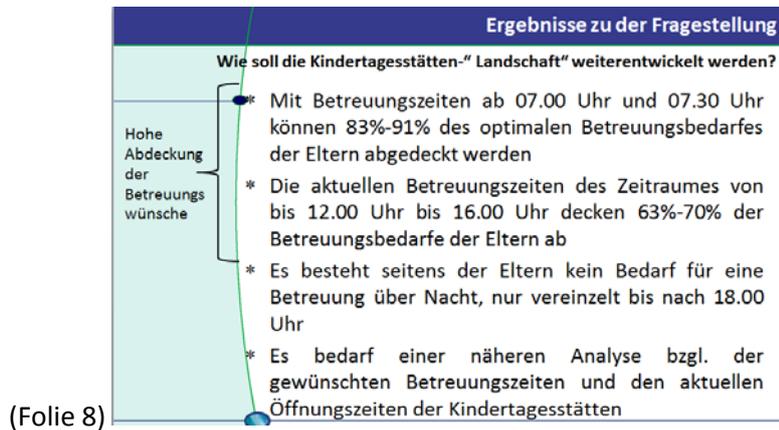
Im Bereich der FlexBetreuung- OGS für das Schuljahr 2016/2017 liegen uns 312 Antworten vor, die in die Auswertung eingeflossen sind. Der Bedarf an Betreuung variiert an den Grundschulen. Grundsätzlich ist zu erkennen, dass die Eltern eine kürzere Betreuungszeit neben der regulären OGS Betreuung wünschen. Die Graphik zeigt, dass laut der Rückmeldungen der Eltern für die Betreuung entweder bis 13.00 oder bis 14.00 Uhr an der St. Adelheid bis 14.00 Uhr gewünscht ist, an der St. Antonius Schule bis 14 Uhr, an der Marienschule haben 13.00 und 14.00 Uhr gleich viele Antworten erhalten, an der St. Luzia Schule bis 14.00 Uhr, an der St. Martini Schule relativ ausgeglichen zwischen 13.00 und 14.00 Uhr, an der St. Michael Schule bis 14.00 Uhr und an der Albert-Schweitzer aufgrund der relativ geringen Antworten für eine kurze Betreuung

keine Tendenz abgegeben werden kann. Für die Ferienbetreuung ist festzuhalten, dass die derzeitigen Angebote durch den Offenen Ganztage die Bedarfe decken. Die Ausnahme bilden hier die Weihnachtsferien in denen ein fast durchgängiges Angebot gewünscht wird. Durch die Kommentare der Eltern im Bereich OGS wird des Weiteren deutlich, dass die Eltern an flexibel Zeiten und Betreuungstagen interessiert sind.



(Folie 7)

Die Vielzahl an Rückmeldungen zeigen uns, dass bei den Eltern ein hohes Interesse an dieser Befragung besteht. Viele Eltern notierten sogar namentlich ihre Wünsche und Anregungen gegenüber der Verwaltung. Jedoch erschweren auch diese vielen Rückläufe eine systematische Auswertung, da oftmals die individuelle Betreuungs- und Lebenssituation mitgeteilt worden sind. Themen, die häufiger zu lesen sind, sind Mittagessen oder Snack im Ganztage, Wunsch nach Flexibilität individuelle Betreuungstage festzulegen, aber auch der Wunsch, die Kinder nach dem eigenen Ermessen vom Ganztage abholen zu können. Die Wünsche und Anregungen im Bereich OGS liegen Ihnen bereits vor. In der aktuellen Dokumentation sind die Wünsche und Anregungen im KiTa und Tagespflege-Bereich vorhanden.



Zur Beantwortung der erste Frage, wie soll die Kindertagesstätten Landschaft weiterentwickelt werden? können die Ergebnisse festgehalten werden, dass mit den aktuellen Betreuungszeiten ab 07.00 und 07.30 Uhr bereit 83-91% der Elternbedarf abgedeckt werden können und mit den Zeiten im Nachmittagsbereich von 12-16 Uhr 70-84%. Somit ist hier bereits von einer hohen Elternorientierung auszugehen. Der Bedarf für eine Betreuung über Nacht besteht lt. den Rücksendungen nicht. In einem weiteren Schritt ist nun zu überprüfen, wie die aktuellen Öffnungszeiten je Kindertagesstätte mit den gewünschten Betreuungszeiten der Eltern übereinstimmen und welche Anpassungen ggf. vorgenommen werden können.

(Folie 9)

Zur Beantwortung der zweiten Frage, wie sieht der Bedarf der Eltern hinsichtlich der OGs/ Flex- Betreuung an den unterschiedlichen Grundschulen aus, kann festgehalten werden, dass der Bedarf einer zusätzlichen kürzeren Betreuungszeit vorhanden ist. Ob die Eltern eine Betreuung bis 13 oder 14 Uhr wünschen, variiert je Grundschule. Sehr deutlich wurde auch der Wunsch der Eltern, ihre Kinder flexibel vom Offenen Ganztage/ FlexBetreuung abzuholen.